

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 27.

Sonntag den 27. Januar.

1856.

Mittwoch den 30. Januar d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Fortberathung des diesjährigen Haushaltsplans.  
2) Wahl eines Stadtraths auf Zeit.

### Zur Geschichte der Leipziger Handelsschule.

Leipzig, den 25. Januar 1856. Der Aufsatz über das 25jährige Jubiläum der hiesigen Handelsschule in dem gestrigen Tageblatte ist ein sehr schätzenswerther Beitrag für die Geschichte der Entwicklung unserer städtischen Verhältnisse, und für jeden Freund der Leipziger Chronik sehr dankenswerth. Einer der Freunde der Leipziger Annalen, welcher auch an diesem Feste lebhaften Antheil genommen und sich über die ganze Art seiner Feier sehr gefreut hat, glaubt hier noch einen Beitrag aus der frühern Geschichte Leipzigs bringen zu müssen, um es allen Betheiligten recht deutlich zu zeigen, welsch ein Glück es insbesondere für unsere Stadt ist, daß die Handelsschule sich eines durch ihr Bedürfnis so berechtigten Lebens freuen kann und einer solchen Blüthe erfreuet, wie wir dies zu unserer Freude nicht bloß früher, sondern auch jetzt noch sehen. Das Bedürfnis ist jedoch nicht neu, aber das bloße Bedürfnis vermag eine Schule nicht zu halten. Dies sehen wir aus der Geschichte des städtischen Schullebens im vorigen Jahrhundert, denn unsere Vorfahren schon fühlten das Bedürfnis einer solchen Anstalt, machten auch einen Versuch zu dessen Befriedigung, ergriffen aber nur halbe, oder doch jedenfalls unzureichende Maßregeln. Fünf Jahre nämlich nach dem siebenjährigen Kriege — vor 88 Jahren — 1768, erschien folgende Rathsverordnung: „In Erwägung, daß die jüngern Jahre allein zu Erlernung derer Sprachen geschickt und die Schulen nicht bloß von Leuten, welche die Studia zum Hauptgeschäft ihres Lebens erwählen, besucht werden, um den Schulunterricht noch gemeinnütziger zu machen und tüchtige Leute zu allerlei Ständen des bürgerlichen Lebens vorzubereiten, haben Wir Uns entschlossen, bei der Stadt-Schule zu S. Nicolai, wo weniger Abhaltungen als bei der Thomas-Schule vorkommen, die Einrichtungen zu machen, daß, neben der Griechischen und Lateinischen, auch die Deutsche, französische, italienische und englische Sprache nach denen Regeln der Grammatik gelehret, und sowohl Unwissenden die ersten Gründe derselben beigebracht, als auch diejenigen, welche darinnen schon etwas gethan, durch Lesen und Schreiben geübet werden. Auf gleiche Weise ist vor diejenigen gesorget, welchen daran gelegen, in denen mathematischen Wissenschaften und denen verschiedenen Gattungen der Rechen-Kunst zeitigen Unterricht zu bekommen. Inmaßen auch zum Besten derer Anfänger bei besagter Schule ein geschickter Schreibe- und Rechenmeister bestellet ist.“

Der M. Diezmann übernahm den Unterricht in neuern Sprachen und der Schreibelehrer Dieze den kalligraphischen Unterricht. Außerdem aber wurde (vgl. Forbigers Gesch. d. Nicolaischule) auch ein besonderer Rechenmeister, Namens Pflugbeil, angestellt. Den mathematischen Unterricht aber und die Aufsicht über das Ganze übernahm der frühere Lehrer dieses Gymnasiums, der Professor Funke, welcher die Physik damals bei der Universität vortrug. Diese Nebenanstalt aber wollte nicht recht gedeihen, weil der berühmte Rector Reiske dem ganzen Unternehmen entgegen wirkte und das Collegium durch die verschobene Stellung der Lehrer in sich uneinig wurde. Ein neuer Beweis, daß Haupt

und Glieder zusammen Einen Körper bilden müssen, wenn das Ganze sich eines gedeihlichen Erfolges erfreuen soll. Auch konnten die auseinandergehenden Schwerpunkte der Ambition unter den Schülern der Sache keinen rechten Halt geben. Als nach Reiske's Tode der neue Rector Martini 1776 eintrat, lösete man den fremden Körper wieder ab, weil man sah, daß an Einer Anstalt nicht zwei Directoren und zwei Tendenzen nebeneinander bestehen konnten. Wer Alles zusammen will, will nichts. Wohl wurden auch späterhin an der Nicolaischule viele junge Leute für den Kaufmannsstand wie an andern Gymnasien und Progymnasien vorgebildet. Das spätere Bedürfnis aber blieb unerfüllt, bis 1831 die hiesige Kramerinnung den großen Entschluß faßte und die Handelsschule mit großen Opfern ausstattete, und derselben eine solche Selbstständigkeit zu geben verstand, bei welcher allein dieselbe sich zu der Höhe einer so bedeutenden Anstalt emporheben konnte, als sie bis jetzt erreicht und behauptet hat. Dazu trug aber ganz gewiß der Umstand nicht wenig bei, daß man bei der Begründung einen Mann fand, der mit der Entschiedenheit eines reinen und lautern Willens auftrat, im vollen Bewußtsein dessen, was er wollte und hier sollte, der da Freund war, wem er Freund sein konnte, und der nach Erschöpfung seiner Güte und Liebe, die er unter einer oft rauhen Schale barg, jeder Pflichtwidrigkeit, Fahrlässigkeit und wissenschaftlichen und sittlichen Faulheit ein unerbittlicher Gegner blieb. So umgrenzte er die wissenschaftlichen Aufgaben der Schule und Schüler und die sittlichen Forderungen an dieselben. So schuf er die Handelswissenschaft nach Maßgabe des praktischen Bedürfnisses, begründete als Schriftsteller die Theorie der Handelswissenschaft, bildete mit tüchtigen Collegen, wie Feller zu Gotha und Ddermann zu Dresden, der noch jetzt, selbst ein Meister geworden, die schriftstellerische Arbeit seines Meisters in neuen Auflagen fortsetzt, so viele bildsame Geister der jungen Handelswelt aller cultivirten Nationen. Und so ward der ehrwürdige Schiebe ein großer Schöpfer der Schöpfung, deren erste Idee allerdings von andern Männern des hiesigen Kaufmannsstandes erzeugt, gepflegt, geschützt und unterstützt worden ist. Gewiß war es daher nicht leicht, einen Nachfolger zu finden, der nach solch einem Vorgänger das angefangene Werk mit Ruhm weiterführen sollte und konnte. Ein Glück für die Unternehmung, daß er nicht fehlte. Die Rede des Herrn Director Steinhäus war auch ganz geeignet, das jetzige Verhältniß der Handelsschule zu dem frühern in ein vortheilhaftes Licht zu stellen. Die Statistik, deren Kenntniß dem Kaufmann gar sehr frommt, ist, wie wir wissen, eine Hauptstärke dieses wackern Mannes. In der Rede konnte man nicht ein tieferes Eingehen in Zahlen erwarten, welches nicht an seiner Stelle gewesen sein würde. Vielleicht gefälle es demselben aber bald einmal in einer Schulschrift zu zeigen, in welchem Verhältniß z. B. die Schule zu verschiedenen Zeiten Schüler verschiedener Nationen zählt und gezählt hat, wornach sich erst recht übersehen läßt, woher der Credit kommt und wie die Strömungen des Rufes gehen. Dies muß auch zeigen, wie das jetzige Verhältniß z. B. zu Oesterreich ist, das unter Schiebe noch verschlossen war und sich nur auf hier lernende oder con-



ditionirende österreichische Kaufleute beschränkte. Eben so möchte man gern sehen, wie viele Lehrer, worauf Herr Geh. Reg.-Rath Weinlig nur in Andeutungen hinwies, in der Handelsschule gebildet worden, und wohin sie gekommen sind, oder was für neue ähnliche Anstalten sie anderswo geschaffen haben. Denn auch darin liegt ein Ruhm für die Anstalt und ihre Directoren. Je blühender die Collegien sind, und diese werden stets um so mehr blühen, je freier von der einen Seite für wissenschaftliche Männer auch ihr collegialisches Leben, und je harmonischer das Zusammenwirken aller Kräfte für einen Zweck ist und je freisinniger und sicherer ein Collegium geleitet wird, desto blühender wird die Anstalt bleiben. Dahin rechnen wir auch die gute Stellung eines gesicherten Einkommens, welches den Lehrer unabhängig von andern Schulen und Erwerbsarten sein läßt und mit der steigenden Blüthe der Anstalt dem Lehrer die häusliche Sorge mindert. Daher war an der hiesigen Handelsschule ein Lehramt für den tüchtigen Lehrer ein eben solches Glück, als ein solcher Lehrer ein Segen für die Anstalt. Prof. Dr. Hülße, der eine Doppelstellung hatte, gab sein Amt an der Nicolaischule auf und behielt nur das an der Handelsschule. Eben so war Dr. Michaelis, früher Lehrer der Mathematik an dem Gymnasium zu St. Nicolai, jetzt als solcher zu Freiberg angestellt, ehe er zu der letzten Station überging, an der Handelsschule thätig, und scheint an dieser vorzüglich seinem wissenschaftlichen Studium eine praktischere Richtung gegeben zu haben, wodurch er nun eine Auctorität für die Statistik des Eisenbahnwesens geworden ist. Wenn an der Handelsschule stets solche Lehrerverhältnisse herrschen, bei welchen sich alle Theile wohl befinden, so wird die Blüthe der Anstalt mit Gottes Hülfe gesichert bleiben. Glück auf denn der Handelsschule mit ihrem ganzen Lehrercollegium, ein Ruf, in welchen gewiß jeder Freund unserer Stadt und des Landes einstimmt! N.

### Benedictus Gotthelf Teubner,

ein bedeutender und in der literarischen Welt weit bekannter Geschäftsmann, der sich durch Talent und Kunstfertigkeit, durch Einsicht und Betriebsamkeit, insbesondere aber durch seltene Ausdauer und Thätigkeit rühmlichst auszeichnete, und ein kleines Geschäft, mit welchem er begann, bloß durch seine eigene Kraft so mächtig hob und erweiterte, daß seine Buchdruckerei und seine Verlagsbuchhandlung jetzt mit Recht zu den ersten Deutschlands gerechnet werden, starb hier am 21. Januar. — Er ward zu Großkraisnig in der Grafschaft Sonnenwalde in der Niederlausitz den 16. Juni 1784 geboren, empfing von seinem Vater, dem Prediger des Orts, den nöthigen Unterricht, und lernte in Dresden bei dem Hofbuchdrucker Meinhold. Vom Jahre 1803 an arbeitete er in der Jacobäerschen Officin als Schriftsetzer, dann eine Zeit lang in Preßburg. Vom Juli 1806 an übernahm er, nach Leipzig zurückgekehrt, die Geschäftsführung der im Jahre 1797 von Otto begründeten, im Februar 1806 von Weinedel gekauften Buchdruckerei; nach Weinedel's im Jahre 1808 erfolgtem Tode leitete er die Druckerei für die Weinedel'schen Erben noch drei Jahre, worauf er sie käuflich an sich brachte und am 21. Februar 1811 unter seinem Namen eröffnete. Von ursprünglich nur zwei Pressen erweiterte er sein Geschäft nach und nach bis zur größten Bedeutung und verlegte es im Jahre 1821 in sein, am jetzigen Augustusplatz neu erbautes Haus; hier feierte er auch am 21. Februar 1836 sein 25jähriges Firmen-Jubiläum. Um sein Geschäft, das an Ausdehnung immer noch gewann, mit dem gehörigen Nachdrucke und der dazu erforderlichen Bequemlichkeit fortführen zu können, verband er mit seiner neuen Bestimmung zwei große Nebengebäude, welche für die Fortführung und Erweiterung aller seiner Unternehmungen die nöthigen Räume und die erforderliche Bequemlichkeit in sich vereinigten und seither ausschließlich zu geschäftlichen Zwecken benutzt wurden, während das zuerst erbaute Haus am Augustusplatz zu Familienwohnungen eingerichtet wurde, dem sich der 1852 vollendete Neubau an der Dresdner Straße angeschlossen.

Im Jahre 1815 errichtete er eine Buchdruckerei für F. A. Brockhaus, welche unter dem Namen „Teubner's zweite Buchdruckerei“ auch eine Zeit lang von ihm geleitet wurde.

Außerdem hat Teubner seit dem Jahre 1832 eine besondere Buchdruckerei in Dresden errichtet, welcher er wie seinen übrigen Geschäften bis an sein Ende die größte Aufmerksamkeit und Thätigkeit zuwandte.

Die Leistungen der Teubner'schen Officinen und der damit verbundenen Geschäftszweige — durch welche hier und in Dresden

meist gegen 300 Personen beschäftigt werden — sind nicht bloß in Deutschland, sondern in ganz Europa und fernem Welttheilen anerkannt und mehrfach ausgezeichnet worden.

Bereits seit 1823 verband Teubner mit seiner Druckerei eine Verlagsbuchhandlung, die sich schon von da an durch den Verlag einer Reihe wichtiger Werke, namentlich aber durch eine Sammlung griechischer und römischer Classiker, einen Namen machte und mit den bedeutendsten Gelehrten Deutschlands in Verbindung stand. Besonders aber hat in dem letzten Decennium das Verlagsgeschäft einen großartigen Aufschwung genommen, seitdem Teubner eine gänzliche Umgestaltung seiner früheren Sammlung der griechischen und lateinischen Classiker unternahm und eine gänzlich neue Sammlung begann, welche durch ihre wissenschaftliche Bedeutung und gebiegene äußere Ausstattung sich schnell den Weg in die Schulen Deutschlands und des Auslandes bahnte und jetzt schon über alle Welttheile verbreitet ist. An sie schloß sich eine große Anzahl anderer ausgedehnter Unternehmungen — vornehmlich auf dem Gebiete der classischen Literatur — an, welche dem Verstorbenen als uneigennützigem Förderer der Wissenschaft die Anerkennung einer großen Anzahl der bedeutendsten Männer verschaffte, mit denen er meist in persönlichem freundschaftlichen Verkehr stand.

Eine seiner letzten mit großer Energie unternommenen liter. Unternehmungen ist der prachtvoll ausgestattete Atlas der Augenkrankheiten von Herrn Hofrath Ruete.

Der Verstorbene ließ es aber auch an nichts fehlen, blieb in nichts zurück, was irgend der Fortschritt in seinem Fache erforderte. Er vereinigte Schriftgießerei, Stereotypie, Graviranstalt, die Einrichtungen zu Gold-, Silber-, Bunt- und Hochdruck, Guillochir- und Satinirmaschinen in seinen Officinen, und trat in jeden Wettstreit ein. Die Teubner'schen Ausgaben der altclassischen Schriftsteller, die lexikalischen, die illustrierten und Prachtwerke, Bibelausgaben und andere Werke der Teubner'schen Druckerei sind bekannt, und können als Muster in der Ausstattung mit anderen Verlagsartikeln wetteifern.

Mitten in dieser kleinen Welt gleichsam von Geschäften, die er sich erschuf, und, durch tüchtige Kräfte unterstützt, mit rastloser Thätigkeit und sicherem Geschäftsblicke theils in seinem eigenen Namen fort-, theils für Andere ausführte, ließ er es auch nicht an der Freundlichkeit fehlen, die ihm die Herzen Anderer gewann, und darum haben sich Viele der Auszeichnungen gefreut, die dem betriebsamen Manne von mehr als einer Seite her als Anerkennnisse seines gemeinnützigem und künstlerischen Strebens zu Theil geworden sind. So erhielt er vom Könige Friedrich August von Sachsen einen Brillantring; als Anerkennung seiner Verdienste um die humanistische Bildung durch seine Ausgaben der Classiker ließen ihm der Kaiser Nikolaus von Rußland einen Brillantring, der König Friedrich Wilhelm III. von Preußen eine goldene Tabatiere, der Großherzog Karl August von Weimar die goldene Verdienstmedaille am Bande des weißen Falkenordens überreichen; von der Königin Victoria von England erhielt er die englische Krönungsmedaille und von dem König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen den rothen Adler-Orden IV. Classe. Als Anerkennung seiner Leistungen mit der Guillochirmaschine verlieh ihm der letztverewigte König von Sachsen im Jahre 1838 die kleine goldene Medaille.

Auf den von ihm besuchten Industrie-Ausstellungen wurden ihm folgende Auszeichnungen zu Theil: in Dresden 1845 die große goldne Medaille, in München 1854 die Ehrenmedaille, in Paris 1855 die große silberne Medaille (erster Preis).

Durch das Vertrauen seiner Mitbürger wurde er 1831 zum Stadtrath gewählt.

Dem Vernehmen nach werden die Geschäfte des Verewigten hier und in Dresden von zweien seiner Schwieger söhne, den Herren Rosbach und Ackermann, die ihm schon seit mehreren Jahren als Associés und thätige Mitarbeiter zur Seite standen, unverändert fortgesetzt werden.

### Stadtheater.

Das Lustspiel „Doctor Wespe“, eines der besten Erzeugnisse des fleißigen Roderich Benedix, ward am 25. Januar vor einem gut besetzten Hause neu einstudirt gegeben und fand auch diesmal wieder sehr großen Beifall. Im Allgemeinen war die Auführung eine befriedigende, in den besonders hervortretenden komischen Rollen eine vorzügliche. Herrn v. Dhegraven's Doctor Alfred Wespe ist als eine gelungene Leistung bekannt, die auch in dieser Vorstellung wirkungsvoll war, was sie jedoch ohne Zweifel



in noch höherem Grade gewesen sein würde, wenn der geschätzte Darsteller nicht bisweilen etwas zu viel für die Ausschmückung der Rolle gethan hätte. Eine treffliche gesunde Komik entwickelten Frau Eicke als Theudelinde und Herr Ballmann als Adam. Erstere gab die alternde schöngeistige Dame mit dem an dieser trefflichen Darstellerin oft schon gerühmten feinen Anstand und mit dem verständigen Einhalten des rechten Maßes; Letzterer wirkte nicht allein schon durch sein Erscheinen auf der Bühne, sondern auch durch die glückliche Auffassung und Wiedergabe der aus dem Leben gegriffenen Figur, die übrigens an sich schon drastisch genug ist — auch ohne den von Herrn Ballmann am Schlusse des zweiten Actes eingelegten, mehr in die eigentliche Posse gehörenden

Scherz. Sehr tüchtige Leistungen waren die der Herren Stürmer (Baron von Zündorf) und Böckel (Honau). Neu besetzt waren von den größeren Rollen die der Elisabeth, der Thekla und des Wellstein. Frau Bachmann und Fräul. Bartelmann gaben erstere sehr befriedigend; das Spiel des Herrn Strenz erschien oft etwas zu gezwungen: er gab den Wellstein mehr wie einen blöden und noch etwas unbeholfenen Menschen, als wie einen jungen Mann aus guter Familie, dem die große Welt und das Leben überhaupt kein unbekanntes Terrain sein darf. — Wie das bei dergleichen leicht gehaltenen Conversationsstücken nöthig, ging die Vorstellung rasch und in fast durchgängig präcisem Ensemble. Ferdinand Gleich.

## Börse in Leipzig am 26. Januar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

K. Sächs. Staatspapiere.			K. S. Landrentenbriefe			K. Pr. St.-v. 1000 u. 500			K. Pr. St.-v. 1000 u. 500			K. Pr. St.-v. 1000 u. 500			K. Pr. St.-v. 1000 u. 500		
	Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	84 1/2	kleinere	3	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	u. B. à 100	—	—	113 7/8	
- 1855 v. 100	3	77 7/8	- 1847 v. 500	4	—	do. do. do.	4	100	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	à 100	—	—	217	
- 1852 u. 1855 v. 500	4	—	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 7/8	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105	—	Löb.-Zitt. do. à 100	—	—	pr. 100	—	—	48 1/2	
- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 7/8	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	Alberts- do. à 100	—	—	pr. 100	—	—	—	
Eisenb.-Comp. à 100	4	—	do. do. do.	—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	85 1/4	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	—	pr. 100	—	—	313	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	—	do. do. do.	—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Thüring. do. à 100	—	—	pr. 100	—	—	110 1/4	
Obligat. kleinere	3	—	do. do. do.	—	—	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Berlin-Auh. do. à 200	—	—	pr. 100	—	—	161	
do. do. do.	4	—	do. do. do.	—	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	pr. 100	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	do. do. do.	—	—	do. do. do. - do.	4 1/2	—	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	pr. 100	—	—	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	85 1/2	do. do. do.	—	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	Fr.-Wilh.-Nrd. Act. à 100	—	—	pr. 100	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. do.	—	—	do. Loose v. 1854	4	100	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	pr. 100	—	—	—	
do. do. v. 500	3 1/2	92 1/2	do. do. do.	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	pr. 100	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. do.	—	—	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.	—	—	—	National-Bank pr. fl. 150	—	—	pr. fl. 150	—	—	94 1/2	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	do. do. do.	—	—	à 250 pr. 100	148	—	—	Kurhess, Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	pr. 100	—	—	—	
			do. do. do.	—	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	149 1/2	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	pr. 100	—	—	—	
			do. do. do.	—	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	125	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	pr. 100	—	—	98 3/4	
			do. do. do.	—	—	B. à 100 pr. 100	117 1/4	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	pr. 100	—	—	98 3/4	
			do. do. do.	—	—	do. do. Litt. C. à 100	—	—	—				pr. 100	—	—	—	
			do. do. do.	—	—	Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.	—	127					pr. 100	—	—	—	

### Officielle Preisnotirungen

#### der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Gentner, von 110 dergl. Pfund, Del;  
b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Schöffel, Getreide; c) für 1 Dresdener Schöffel, von 16 dergl. Meß, Delsaat; d) für 1 Orbst von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 150 Preussische Quart, Spiritus.

Sonnabends am 26. Januar 1856.

Rüböl loco: 17 3/8 <sup>sp</sup> Briefe; p. Jan., Febr., ingl. p. Febr., März: 17 3/8 <sup>sp</sup> Br.; p. April, Mai: 17 1/4 <sup>sp</sup> Br.; p. Sept., Oct.: 16 <sup>sp</sup> Br.  
Leinöl loco: 18 <sup>sp</sup> Br. — Mohnöl loco: 22 1/2 <sup>sp</sup> Br.  
Weizen, 89 <sup>sp</sup> B, braun, loco: 98 <sup>sp</sup> Br.  
Roggen, 84 <sup>sp</sup> B, Landwaare, loco: 83 <sup>sp</sup> Br., 82 <sup>sp</sup> bezahlt; p. Frühjahr: 84 <sup>sp</sup> Geld.  
Gerste, 74 <sup>sp</sup> B, loco: 52 1/2 <sup>sp</sup> Br.  
Hafer, 54 <sup>sp</sup> B, Bayer., loco: 31 <sup>sp</sup> Br.; 59 <sup>sp</sup> B, dergl., do.: 34 1/2 <sup>sp</sup> Br.  
Spiritus loco: 36 1/2 bis 37 <sup>sp</sup> bez., 36 3/4 <sup>sp</sup> B.; p. Febr.: 36 1/2 <sup>sp</sup> B.; p. März: 37 <sup>sp</sup> B.

### Tageskalender.

Stadttheater. 91. Abonnementsvorstellung.

Zur Feier des hundertjährigen Geburtstages

Wolfgang Amadeus Mozarts

bei festlich erleuchtetem Hause:

Ouverture

zur Oper „Don Juan“ von Mozart.

Prolog,

gedichtet von Leonhart Wohlmut, gesprochen von Herrn Böckel.

Hierauf zum ersten Male:

Mozart.

Ein Künstlerlebenbild in 4 Acten von Leonhart Wohlmut.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Leopold Mozart, Vice-Capellmeister der k. k.

Erzbischoflichen Kapelle zu Salzburg.

Anna, seine Gemahlin.

Herr Pauli.

Fräul. Huber.

Wolfgang Amadeus Mozart, ihr Sohn, . . . Herr Wenzel.  
Alexia Weber, Sängerin, . . . Frau Wohlmut.  
Konstanze, ihre Schwester, . . . Fräul. Franke.  
Graf Waldsee . . . Herr Böckel.  
Joseph Haydn, Capellmeister, . . . Herr Stürmer.  
Schifaneder, Director d. Wiener Vorstadt-Theaters  
an der Wieden, . . . Herr Dengin.  
Simon, Diener des Fürst-Erzbischofs von Salz-  
burg, . . . Herr Niebig.  
Die Handlung spielt im 1. Act in Salzburg, im zweiten in Mann-  
heim, im dritten und vierten in Wien.

Zwischen dem 1. und 2. Act Ouverture zu der Oper:  
„Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart.  
Zwischen dem 2. und 3. Act Ouverture zu der Oper:  
„Die Hochzeit des Figaro“ von Mozart.  
Zwischen dem 3. und 4. Act Ouverture zu der Oper:  
„Die Zauberflöte“ von Mozart.  
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

## Concert

zur

Feier des hundertjährigen Geburtstags

Wolfgang Amadeus Mozarts

im

Saale des Gewandhauses

heute Sonntag den 27. Januar

Vormittags 11 Uhr.

Der Ertrag ist zu Gründung eines „Mozart-Stipendiums“ für einen talentvollen Schüler oder Schülerin des hiesigen Conservatoriums der Musik bestimmt.

Folgende Compositionen des grossen Meisters aus dessen verschiedenen Perioden werden darin zur Aufführung kommen:

Prolog, gesprochen von Herrn H. Behr.

Ouverture zur Oper „Il rè pastore.“ — Duett aus derselben

Oper, gesungen von Fräulein Bianchi und Herrn Schnei-



der. — Concert für Violine und Bratsche mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von den Herren Concertmeistern R. Dreyschock und F. David.

Ouverture zur Oper „Idomeneo.“ — Scenen aus derselben Oper; die Solopartien gesungen von Fräulein Bianchi, Fräulein Koch und Herrn Schneider.

Priestermarsch aus der Oper „Die Zauberflöte.“ — Arie (gesungen von Herrn Eilers) und Priesterchöre aus derselben Oper. — Ouverture zur Oper „Titus.“ — Schluss-scene aus der Oper „Don Juan“ (auf der Bühne nicht aufgeführt), gesungen von den Damen Bianchi, Koch und Bretschneider und den Herren Schneider, Eilers und Behr. — Sinfonie (C dur, mit der Schlussfuge).

Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder des Pauliner Sängervereins und der Thomanerchor gütigst übernommen.

Subscriptionsen, das Billet zu 20 Ngr., mit Sperrsitz 25 Ngr., werden in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** angenommen. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr., mit Sperrsitz 1 Thlr. 5 Ngr.

Einlass halb 11 Uhr. Anfang um 11 Uhr. Ende um 1 Uhr.

**Die Concert-Direction.**

#### Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**C. Bonnis**, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Kahnt's** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

**C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers. Das optische Institut von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt Brillen, Ferngnetten und Operngucker in großer Auswahl.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei **L. Teichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens Nr. 24.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Erste und älteste Glacé-Handschuh-Wäscherei und Färberei von **L. Pönigk**, hohe Straße Nr. 11; werden pünctlich ins Haus geliefert à Dugend 20 Ngr.

**M. Müller**, Sporermeister, Klosterstraße Nr. 5, empfiehlt Sporen, Kanndaren, Steigbügel etc., Galoschfedern, Schlittschuhbeschlüge u. m.

Das Schuh- und Stiefellager von **C. A. Strauß** befindet sich Hainstraße, Gewölbe Hôtel de Pologne.

**Ed. Leykam**, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinasilberarbeit.

**C. Meyer**, Sporermeister, früher Hölzel, Preußergäßchen Nr. 9, empfiehlt fertige Sporen-Arbeit, Galoschen-Federn, Schlittschuhbeschlüge u. m.

Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Raundörfschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.

Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Sadern und Papierspähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Rindtausen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Peterstraße.

**Carl Runge's** Destillation und einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wola-Aquavit, en gros und en detail, Sporerergäßchen Nr. 6.

## Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein Paar schwarze, mit gelben Knöpfen und mit gelbem Futter versehene, noch ganz neue Buckskinbeinkleider, über deren rechtlichen Erwerb der hier in Haft befindliche Besitzer derselben sich auszuweisen nicht vermag.

Wir fordern daher den Eigenthümer dieser Beinkleider auf, sich schleunig bei uns zu melden.

Kosten werden dem Eigenthümer nicht angefohlen werden.

Leipzig, den 25. Januar 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 29. Januar geschlossen.

Ferdinand Förster.

## Die Töchterschule

des Unterzeichneten nimmt für Ostern wieder neue Schülerinnen — vom 6. Lebensjahre an — auf. Ihr Plan — mit Angabe der Ausdehnung des Unterrichts in fremden Sprachen — wird im Locale der Anstalt, Königstraße Nr. 9 part., ausgegeben. Anmeldungen erbittet sich

Dr. C. Bornemann.

Sprechst. täglich Vormittags 11—1 Uhr, Nachmittags 4—6 Uhr.

NB. Um ferneren Irrungen zu begegnen, bemerke ich, daß meine Anstalt nur Töchterschule ist. D. D.

## Privatstunden im Französischen

werden Anfängerinnen wie Geübteren, Kindern wie Erwachsenen von einer Dame ertheilt.

Näheres Neukirchhof Nr. 41, 2. Etage.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Meinen geehrten Scholaren zur Nachricht, daß vom 1. Febr. d. J. an die Unterrichtsstunden in Herrn Weils Salon stattfinden. Gleichzeitig erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß noch Herren und Damen am zweiten Cursus theilnehmen können. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir entweder in meiner Wohnung (Gerberstraße Nr. 24) von Mittags 12—2 Uhr, oder im Unterrichtslocal.

Emil Liller jun.,  
Tanzlehrer.

## Privat-Tanzunterricht

ertheilt zu jeder erwünschten Zeit  
Hermann Reeh, Tanzlehrer, Reichsstr. 11.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich das unter der Firma

## Hiller & Einsiedel

allhier von mir geleitetes Steinmeßgeschäft von meinem seitherigen Compagnon, Herrn Steinmeßmeister Hiller, für alleinige Rechnung mit allen Activis und Passivis übernommen habe und unter obiger Firma fortführen werde. Ich bitte das mir geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Leipzig, am 25. Januar 1856.

Ernst Julius Einsiedel,  
Steinmeßmeister.

## Waschen und Plätten feiner Wäsche

für Herren u. Damen (im Sommer Bleiche) wird sauber u. billig besorgt. Adr. Salzgäßchen, Spielwaarengew. unterm Rathhause.

Mit Kaufloosen dritter Classe 49ster Lotterie, Ziehung Montag den 4. Februar, empfiehlt sich

August Kind, Hotel de Saxe.



Die Masken-Garderobe von **Fr. Böttcher** befindet sich Katharinenstraße Nr. 9, dicht an Peter Richters Durchgang.

Masken-Costüme, so wie auch ganz neue Dominos und Fledermäuse von 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. sind zu verleihen Köpflatz, gold. Brezel, 2 Tr.

Neue und elegante Dominos, Fledermäuse und Kutten werden von 10 Ngr. an verliehen Brühl Nr. 16, 3 Tr. bei P. Böttner.

**Maskenanzüge** billigst zu verleihen Nicolaisstraße 6 bei **Gräfer**, 3 Treppen.

**Saubere Damenanzüge**, äußerst billig, u. Fledermäuse zu 5 Ngr. werden verliehen Brühl Nr. 81, Hof rechts 2 Tr.

Auffallend billig werden Maskenanzüge für Herren u. Damen, auch Dominos u. Fledermäuse verliehen Hainstr. 21, 1 Tr. hinten.

## Elegante Dominos,

so wie **Perrücken, Locken und Bärte** verleiht zu den billigsten Preisen

**Julius Geupel**, Coiffeur,  
Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie.

## Damen-Charakter-Masken

aller Art, neu und elegant, so wie Herren- und Damen-Dominos, Fledermäuse, Barets, Hüthen und Zäckchen werden billigst verliehen bei

**Wilhelmine Gründel**,  
Dresdner Straße, goldnes Einhorn rechts 2 Treppen vorn.

## !!! Masken-Anzüge!!!

Dominos, Fledermäuse und Kutten verleiht billig  
**A. Kitzing**, Kaufhalle im Durchgang.

## Höchst elegante Masken-Costüms

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Hüthen und Barets in großer Auswahl empfiehlt zum Verleihen

**C. Hausmann**, Auerbachs Hof, eine Treppe Nr. 51.

## Masken-Anzüge

für Damen und Herren, Fledermäuse, sauber und geschmackvoll, werden billig verliehen Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

## Elegante Dominos,

Fledermäuse und Pilgerkuten empfiehlt billigst  
**Louis Willenach**, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

**Elegante Herren- u. Damen-Costüms**, desgleichen Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arletins u. s. w. empfiehlt **Herrmann Semmler**, Brühl Nr. 67, 3. Etage.

## Damen-Masken-Anzüge,

Dominos für Herren und Damen, so wie Barets und Hüthen werden billigst verliehen Frankfurter Straße (goldene Sonne) Nr. 1, 2 Treppen hoch.

## Neue elegante Dominos

für Herren und Damen, wie auch Barets und Fledermäuse werden billig verliehen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modemagazin.

**Elegante Dominos und Fledermäuse** sind zu verleihen bei **F. A. Starke**, Hainstraße Nr. 32, 3. Et.

**Ein höchst eleganter Masken-Anzug** für Herren ist zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 21.

# Dr. C. Himly's Peru-Balsam-Oel, zur Beförderung des Haarwuchses.

Die Wirksamkeit des **Peruanischen Balsams**, als Mittel zur Beförderung des Haarwuchses, ist schon seit langer Zeit bekannt; daher derselbe nicht nur von Aerzten, sondern auch anderen Personen zu diesem Zwecke als Zusatz zu verschiedenen Pomaden, Fetten und Oelen mit bestem Erfolge in Anwendung gebracht ist. Diese durch einen der Vanille ähnlichen Geruch und bräunliche Färbung erkennbaren Pomaden und Fette haben jedoch alle den Nachtheil, dass sich das in dem Balsame befindliche Harz als klebrige Masse an den Haaren und auf der Haut als Schmutz festsetzt.

Mit einer zunächst nur zu wissenschaftlichen Zwecken von mir angestellten chemischen Untersuchung des **Peru-Balsams** beschäftigt, ist es mir gelungen, unter den verschiedenen erhaltenen Producten auch denjenigen Stoff in veränderter Form abzuscheiden, welcher in der angegebenen Beziehung von so besonderer Wirksamkeit ist; wie sich dieses anfangs zufällig herausstellte, nachher aber durch vielseitige Anwendung besonders beim Ausgehen der Haare nach Krankheiten in überraschender Weise bestätigt hat. Da dieser Stoff flüchtiger Natur ist, so gestattet er die Anwendung desselben in Form eines Haar-Oeles, wodurch alle die Nachtheile und Unannehmlichkeiten, welche mit dem Gebrauch der Pomaden verbunden sind, vermieden werden. Zugleich bin ich aber auch darauf bedacht gewesen, dem fettigen Bestandtheile diejenigen Eigenschaften zu verleihen, welche nicht nur die nützlichsten und zweckmässigsten, sondern auch im Gebrauche die angenehmsten sind. Bei den vielen Anforderungen um Mittheilung dieses kosmetischen Mittels lasse ich unter meiner Leitung dieses Mittel bereiten und habe es unter dem Namen **Peru-Balsam-Oel** in den Handel gebracht. Indem ich daher einer Seits das **Peru-Balsam-Oel** zur Beförderung der Geschmeidigkeit und des Wuchses der Haare nach meiner vollen Ueberzeugung empfehle und jedem anderen vorziehe, enthalte ich mich anderer Seits jeder leider so allgemein üblichen übertriebenen prahlerischen Anpreisung, da es bekannt ist, dass, wenn die sogenannte Haarwurzel wirklich abgestorben ist, durch kein Mittel überhaupt natürliches Haar sich wieder herstellen lässt.

**Dr. C. Himly**, Prof. der Chemie in Kiel.

Dieses Oel ist in Flacons à 15 Ngr. allein in Leipzig zu haben bei

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

## Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacons à 25 Ngr., überall da anzuwenden, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht. Der Bart, eine der schönsten Zierden des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung und kann von demselben deshalb ein Mittel zur Erreichung obigen Zweckes nur mit Beifall begrüßt werden. Zur Beseitigung des oftmals zu tief gewachsenen Scheitelhaares gebe es kein sicheres Mittel. Für den schon nach 10—15 Minuten sichtbar werdenden Erfolg garantirt die Fabrik.

Aleinige Niederlage in Leipzig bei Herrn **Theodor Pätzmann** in der Centralhalle.

**Rothe & Comp.** in Berlin.

**Gummiwaaren**, als amerikanische Schuhe, Band, weiß und schwarz, Strippen, Schnure, Gurt, Gürtel für Kinder, Strumpfbänder, Armbänder, Cigarrenspitzen etc. empfiehlt billigst **F. A. Poyda**, Reichstraße Nr. 52.

**Gummi-Ueberschuhlager** eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Schewermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.



Zu **Masken-Bällen** empfiehlt sein neuassortirtes  
**Masken-Lager**  
 zu den billigsten Preisen  
**Otto Schwarz,**  
 Petersstr. 31, St. Wien gegenüber.

**Gesichts-Masken**  
 in großer Auswahl empfiehlt billigst die früher von  
**Ernst Wischke**  
 geführte Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung  
**C. G. Neumann, Petersstraße 44.**

**Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit**  
 in Schachteln à 6  $\%$ . Hofapotheke zum weißen Adler.

**Englische Odontine gegen Zahnweh**  
 in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$  und à 5  $\%$ . Hofapotheke zum weißen Adler.

**Hühneraugenpflaster**  
 nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.  
**Leutnersches Hühneraugenpflaster,**  
**Engl. Odontine,**  
 ein zuverlässiges Mittel gegen jeden Zahnschmerz, nur allein echt  
 in der **Salomonis-Apotheke.**

**Lager fertiger Wäsche**  
 für Herren, Damen und Kinder in Schlesisch und Bielefelder  
 Leinen und Schirting, Vorhemdchen, Halskragen und Manschetten  
 in Leinen und Schirting, Damen-Negligéjackchen empfiehlt in  
 größter Auswahl  
**W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**  
 NB. Bestellungen werden nach Maß pünctlich ausgeführt.

**Teppiche, Fußdeckenzeuge und  
 Meublesplüsch,**  
**Reisedecken, Tischdecken, wollene Schlaf- u. Pferde-**  
**decken, Cocosmatten, Strohmatte u. Fußabstreicher,**  
**gemalte Fenster-Mouleaux u. Klingelzüge, Damen-**  
**taschen und Reisefäcke aller Art** empfiehlt das Teppichlager  
 von **Philipp Bätz, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.**

**Zum Ball**  
 empfiehlt **Armbänder** in orientalischen Perlen und **Hopf-**  
**haar, Brochen, Ohrringe, Saarnadeln,** so wie auch  
**Wachspferlen** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen in  
 der früher von  
**Ernst Wischke**  
 geführten Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung  
**C. G. Neumann, Petersstraße Nr. 44.**

**Echte Pariser Herrenhüte**  
 feinsten Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

**Engl. Summistege**  
 mit Einlage empfehlen  
**G. Ettler & Co., Brühl, der Hainstraße vis à vis.**

Eine Partie zurückgesetzter  
**Zophaspiegel**  
 mit vergoldeten und braunen Rococo-Rahmen werden, um damit  
 zu räumen, 25  $\%$  unter dem Kostenpreis verkauft bei  
**F. W. Wittentzwey, Reichsstraße Nr. 23.**

Zu verkaufen ist ein neues Haus mit Garten, eine Stunde  
 von Leipzig gelegen, passend für einen Bäcker. Zu erfragen Gerber-  
 straße Nr. 44 parterre beim Fleischermeister.

Ein nettes Gärtchen im Johannissthal ist billig abzutreten.  
 Näheres Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

## Bauplatz- und Hausverkauf.

In der äußeren Dresdner Vorstadt habe ich  
 1) einen der schönsten Bauplätze von ca. 6300 Quadratellen  
 Flächeninhalt, welcher auch getheilt werden kann, so wie  
 2) ein solid gebautes, bedeutend rentirendes Hausgrundstück  
 unter sehr angenehmen Bedingungen sofort zu verkaufen.  
**Adv. Julius Eschmann,**  
 Stieglitzens Hof.

Ein aufrechtsteh. Flügel, 6oct., von gutem Meißern u. gutem  
 Ton, ist sehr billig (26 Thlr.) zu verkaufen Brühl Nr. 11, 3 Tr.

**Eine gute Kochmaschine,**  
 aus mehreren Abtheilungen bestehend, so wie Küchenutensilien sollen  
 bei leichten Zahlungsbedingungen sofort verkauft werden. Näheres  
 Katharinenstraße Nr. 6 (Börsenhalle) beim Hausmann.

Eine **Spielbox** ist billig zu verkaufen; zu erfragen Halle'sches  
 Gäßchen Nr. 12, Gewölbe.

Ein echt englisches **Windspiel**, 18 Wochen alt, ist billig zu  
 verkaufen Petersstraße Nr. 25, 3. Etage.

**200 Schock Mehlwürmer**  
 sind billig zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 9 bei König.

Eine zweite Sendung  
**Hühner-Eier,**

14 Schock à 27 $\frac{1}{2}$  Mgr., sind zu verkaufen. Offerten bittet  
 man unter „Rudolph H 5“ in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Kartoffel-Verkauf.**  
 Dienstag den 29. d. M. und darauf folgende Markttage  
 kommen **Kartoffeln** vom Dekonomiegut **Wahren** zum Verkauf,  
 die Meße 24 Pf. Stand Katharinenstraße vor Nr. 3.

**Cigarren,**  
 Nr. 9 pr. mille 11  $\%$ , 1 Stück 4  $\%$ ,  
 Nr. 8 = = 9  $\%$ , 1 = 3  $\%$ ,  
 Nr. 5 = = 6 $\frac{2}{3}$   $\%$ , 4 = 1  $\%$ ,  
 empfiehlt als ausgezeichnet **A. Glintz, Gerberstr. Nr. 57.**

**Reine Cabannas-Cigarren**  
 25 Stück 10  $\%$ , ganz alte **Anbalema** 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,  
**Domingo** 25 Stück 6  $\%$ , **Alemana** 25 Stück 45  $\%$ ,  
 empfiehlt **Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.**

**Punsch- und Grog-Syrupe**  
 von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Goa** ver-  
 kauft zu festen Preisen en detail und in Partien  
 die Hofapotheke zum weißen Adler.

**Ananas mit Zucker in Gläsern**  
 à 1 und 2  $\%$  zu **Cardinal** verkauft  
 die Hofapotheke zum weißen Adler.

Bestes **Wflaumenmüß** à 2 Mgr. empfiehlt  
**Franz Voigt, Dresdner Straße.**

**Magdeburger Sauerkohl,**  
 vorzügliche Qualität, empfiehlt billigst  
**Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 6.**

**Feinstes Westphäl. Kurzfleisch**  
 (**Wfelschweinsknochen**), ist wieder frische Sendung einge-  
 troffen und empfiehlt à 2 48 Pf.  
**Julius Kraze, Dresdner Straße 64, n. d. Post.**

**Frische Austern**  
 à Duzend 10 Mgr.  
 empfiehlt  
**A. Wölbling.**



## Die 68. und 69. Sendung Mustern, Whitstabler und Ostender, neuen Astrachaner Caviar

in Auerbachs Keller von **A. Haupt.**

**Frische Whitstabler u. Natives-Mustern,  
Fromage de Brie,  
- de Neufchatel,  
- de Rocquefort,**

erhlet wieder Zusendung und empfiehlt  
**Frdr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2386.

## Neue süße Messinaer Apfelsinen, Neue Messinaer Citronen

empfehl **Frdr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2386.

**Böhmische Fasanen** 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 3 <sup>apf</sup> das  
Paar bei **Theodor Schwennicke.**

**Ganz frischen See-Dorsch** das <sup>u</sup> 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup> bei  
**Theodor Schwennicke.**

**Gänseleber in Gelée**, portionenweise und in Formen, ist  
zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Asche wird unentgeltlich abgeholt. Adressen unter E. M. in der  
Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Uhren, Leibhauscheine,  
Kauf** gegen **Mückkauf.**  
Goldfachen, gebrauchte Kleidungsstücke,  
Betten, Wäsche etc. werden zu kaufen ge-  
sucht. **C. Ungibauer**, Hall. Straße  
Nr. 1 parterre. Auch wird auf Verlangen  
das Rückkaufsrecht gestattet.

**Einkauf von Gold- u. Silbersachen,  
Uhren, Treffen** und dergl., auch **Leibhauscheine** über  
dergl. zu hohen Preisen bei **Ferd. Schulze**,  
Halle'sche Straße 3, 2 Treppen.

## Himmlisch Heerer Kure

werden einige <sup>1</sup>/<sub>5</sub>stel gesucht unter der Chiffre F. A. R. H 14. in  
der Expedition dieses Blattes.

**Zu kaufen gesucht** wird eine eiserne Geldkiste oder  
ein gut erhaltener mittelgroßer Geldschrank.Adr.  
mit genauer Preisangabe erbittet man sich Lindenstraße 6 parterre.

**Zu kaufen gesucht**  
werden einige brauchbare Drehbänke. Adressen bittet man abzu-  
geben Schrottergäßchen Nr. 1 bei Herm. Leguda.

**Gesucht** wird ein leichter einspänniger Reisewagen.  
Offerten bittet man bis Sonntag Vormittag an Herrn Altner,  
zu den 3 Königen in der Petersstraße abzugeben.

## Capital-Gesuch.

Gesucht werden 400 Thlr. bis 500 Thlr. zur ersten Hypothek  
an einem, mit Realrecht versehenen Gasthofsgrundstücke im Werthe  
von ca. 3000 Thlr.

Ferner habe ich mündelmäßige Sicherheit zu bieten für Capitale  
an 6000 Thlr., 9000 Thlr., 10,000 Thlr. und 15,000 Thlr. und  
mache Capitalisten auf diese Offerte aufmerksam.  
Adv. **Bennowitz**, Hainstraße im Anker.

300 Thlr. auf Hypothek werden gesucht unter Adr. A. C. Nr. 10  
franco poste restante Leipzig.

4000 Thlr. werden auf sichere Hypothek an Landgrundstücke zu  
leihen gesucht durch **Adv. Dr. Coccius.**

**Gesucht** wird ein tüchtiger Uhrmachergehülfe vom Hofuhr-  
macher **Schulz** in Meiningen.

Ein unverheiratheter Diener wird auf ein Rittergut gesucht.  
Nicht zu alte und nur mit guten Attesten versehene Personen  
können sich melden bei **Joh. Heinr. Schmidt**,  
Neukirchhof Nr. 12.

## Lehrlings-Gesuch.

Für nächste Ostern wollen wir für unser Tuch-  
Engros-Geschäft wieder einen Lehrling nehmen.  
Derselbe muß gute Schulkenntnisse haben und braver  
Leute Kind sein.

**Hoppenberg & Leue.**

## Lehrlings-Gesuch.

Ein gut gezogener junger Mensch, welcher die nöthigen Schul-  
kenntnisse besitzt, findet nächste Ostern in einer Materialwaaren-  
Handlung ein Unterkommen. Anmeldungen unter X. B. H 20  
franco poste restante Leipzig.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich  
melden Hainstraße Nr. 5 bei Ernst Hagenborff.

**Gesucht** wird für eine Glaswaarenhandlung en gros et en  
detail ein Lehrling von entsprechendem Aeußern und mit den  
nöthigen Schulkenntnissen versehen. Adressen beliebe man unter  
B. S. Nr. 3. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird ein Bursche von 15—16 Jahren Neumarkt  
Nr. 40, kl. Feuerkugel im Hof 3 Tr. Wolf, Zeitungsträger.

**Eine tüchtige Blumen-Directrice** findet unter  
günstigen Bedingungen Engagement nach Berlin.  
Näheres zu erfragen Katharinenstraße Nr. 25,  
4 Treppen bei **N. Fritsche.**

Cravatten-Näherinnen, Filet-Strickerinnen werden gesucht große  
Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine zuverlässige Kindermuhme, die Erfah-  
rung und gute Zeugnisse besitzt, und namentlich mit der Pflege  
der Kinder vertraut ist. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich  
und billig erlernen will, Lurgensteins Garten Nr. 8.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Maschinenarbeit kl. Wind-  
mühlengasse Nr. 12 in der Wattenfabrik.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu kleines  
Kinder mädchen. Wo? sagt der Hausmann in Quandts Hofe.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Februar ein Dienstmädchen in  
der Schenkewirtschaft zu Neufellerhausen.

Ein junger militärfreier Markthelfer, der mehrere Jahre in  
einem Kurzwaaren-Geschäft im Verkauf und Verpacken arbeitete,  
sucht wieder ein derartiges Unterkommen. Die besten Zeugnisse  
stehen ihm zur Seite. — Geehrte Adressen werden unter W. B.  
durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, fertige Pugmacherin, sucht so-  
fort Engagement als solche in ein auswärtiges Geschäft; da sie  
aber auch in allen weiblichen Arbeiten und der Hauswirtschaft  
erfahren ist, würde sie auch eine Stelle zur Hülfe der Hausfrau  
annehmen. Adressen E. M. 30. poste restante Leipzig franco.

Eine Köchin, die keine Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen  
Ansprüchen einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.  
Dresdner Straße Nr. 10 parterre im Hofe.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches gründlich nach dem  
Masse und neuesten Pariser Vorlagen arbeitet, in so wie außer  
dem Hause, empfiehlt sich hierdurch geehrten Familien. Adressen  
bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. G. niederzulegen.

Eine Amme (Altenburgerin) zum Ausstillen sucht Dienst Gerber-  
straße Nr. 26 links 3 Treppen.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Familienlogis von 2 Stuben,  
3 Kammern und Zubehör. Offerten beliebe man bei dem Mützen-  
fabrikanten Herrn **Pörschmann**, Kochs Hof, niederzulegen.



**Gesucht**

wird, zu Ostern beziehbar, ein mittleres Familien-Logis in der Petersstraße oder in deren Nähe von einem pünktlich zahlenden Manne. Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 19 abzugeben.

**Ein Familienlogis** von mindestens 4 Stuben nebst Zubehör, gleichviel ob in der innern Stadt oder Vorstadt, im Preise von 150 Thlr. bis 200 Thlr., wird pr. 1. April a. c. zu miethen gesucht. Adressen unter „Mop“ nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

In der Umgebung von Leipzig wird eine Räumlichkeit zu miethen gesucht, welche sich zur Fabrikation chemischer Producte eignet und möglichst isolirt gelegen ist. — Adressen beliebe man Weststraße Nr. 1623 q, 2. Etage niederzulegen.

Ein Logis für 80—90 bis 100 Thlr. wird von einer pränumerando zahlenden Familie für diese Ostern zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. G. niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 1. März und wo möglich bei einer Witwe für ein junges Mädchen eine meublirte Stube mit Bett. Adressen unter N. N. nimmt die Expedition d. Bl. an.

**Gesucht** wird zum 15. Febr. d. J. eine Stube mit Kammer für zwei Handlungscommis im Preise von ca. 50 bis 60 Thlr. Adressen sind abzugeben Katharinenstraße Nr. 20, 1 Treppe.

**Ein kleines Gewölbe**

auf der Gerberstraße ist zu vermieten durch  
Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

**Ein Gewölbe Reichsstrasse Nr. 48/403** ist ausser den Messen zu vermieten.

Näheres bei **Carl Hennigke**. Grimma'sche Strasse.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis, bestehend aus drei Stuben und allem sonstigen Zubehör; desgleichen auch ein kleineres, bestehend aus einer Stube und sonstigem Zubehör.

Näheres ist zu erfragen hohe Straße Nr. 16.

**Zu vermieten**  
ist von Ostern d. J. an ein freundliches, eine Treppe hoch gelegenes Logis. Näheres Friedrichstraße Nr. 1, zwei Treppen hoch.

**Vermietung.** Ein Logis mit Feuerwerkstatt und ein kleineres Friedrichstraße Nr. 5, zu Ostern.

**Zu vermieten** ist 2 Treppen im Nebenhaus von Nr. 15 Tauchaer Straße, neben dem Garten, ein kleines Logis an Leute ohne Kinder für 38 Thlr. Zins.

Dr. **Schmuth**, Ritterstraße 34.

**Zu vermieten** ist ein kleines Logis für eine einzelne Person in der Tauchaer Straße Nr. 11.

**Zu vermieten** ist ein kleines Logis, Ostern zu beziehen, Schützenstraße Nr. 18.

**Zu vermieten** sind eine sehr große Niederlage, eine kleinere Niederlage und ein geräumiger trockener Keller im Auerbach'schen Hause Nr. 17 im Brühl.

**Zu vermieten** sind nächste Ostern auf der hohen Straße Nr. 2/67a zwei Familienlogis für 36 und 50 Thlr.

**Sommer = Wohnung.**

Ein freundliches Sommerlogis, bestehend aus 5 Piecen nebst Zubehör, auch Gartenhäuschen, jederzeit zu beziehen, ist zu vermieten Dresdner Str. 84, 2. Haus über dem äußern Thore im kl. Hause 1 Tr.

Eine Stube mit Kammer ist meßfrei zu vermieten  
Goldhahngäßchen Nr. 2 parterre.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Stübchen sofort oder den 1. Februar Burgstraße Nr. 21, im Hofe links 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist billig zum 1. Febr. eine meubl. Stube mit schöner Aussicht, mit oder ohne Schlafzimmer, kleine Burggasse Nr. 6, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Alkoven an Herren Ritterstraße Nr. 34 im Hofe rechts 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube nebst Schlafstellen, zum ersten beziehbar, Thomaskirchhof 8, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist in der Nähe des bairischen Bahnhofes eine Etage, aus 3 Stuben, Kammer, Küche, Boden und allem Zubehör bestehend. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Gebrüder **Spillner**, Windmühlenstraße Nr. 30.

**Zu vermieten** ist billig eine freundliche Stube und Kammer ohne Meubles an Herren kl. Windmühleng. 12, im Hofe quervor 1 Tr.

Ein freundliches, fein meublirtes Parterre-Zimmer ist sofort oder zum 1. Febr. zu vermieten Lurgensteins Garten Nr. 6, part. links.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an ledige Herren nahe der baier. Bahn. Hohe Str. 29 beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** sind billig zwei Stuben an ledige Herren, kl. Burggasse Nr. 6, 4. Etage (in der Nähe des Peterschießgraben.)

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kochofen Petersstraße, Stadt Wien 3 Treppen. Weise.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven, separ. Eingang, und zwei Schlafstellen sind zu vermieten Petersstr. 43, 3 Tr. E. Schulze.

Ein fein ausmeublirtes Garçon-Logis mit separatem Eingang für Herren von der Handlung oder Beamte in der 2. Etage große Windmühlenstraße Nr. 3, Nähe des Königsplatzes.

Ein Stübchen mit Bett für 10 Mgr. wöchentlich ist sofort in der Marienvorstadt zu vermieten. Näheres Hospitalstr. 7, 1 Tr.

**Zu vermieten** sind zwei Schlafstellen Halle'sche Straße Nr. 8 bei J. G. Selig.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Eine oder zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Preußergäßchen Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

2 freundliche Schlafstellen für solide Herren sind offen Burgstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide pünktliche Herren Brühl Nr. 25 im Hofe links hinten quervor 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson. Zu erfragen Neutkirchhof Nr. 41 parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen ordnungsliebenden Herrn zu vermieten Brühl Nr. 6, 2 Treppen rechts.

**Gesucht** wird ein Theilnehmer zu einer Stube mit geräumiger Kammer Königsplatz Nr. 12, rechts 2 Treppen.

Ein junger Mann sucht einen rechtlichen Menschen als Theilnehmer zu einem freundlichen Stübchen Frankfurter Str. 53, 3 Tr.



**Heute Verein**  
im großen Saale  
Weiß Kaffegarten.

**Bonorand.**

Heute Sonntag den 27. Januar **Concert von Friedrich Niede**. Anfang 3 Uhr. Das Nähere das Programm.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag den 27. Januar

**CONCERT.**

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.  
Musikchor **C. Puffholdt**.

**Trost's Salon**

in Neufellerhausen.

Bei dem heute stattfindenden Kränzchen des Gesangvereins „Liederkränz“ werde ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten.  
**C. G. Trost.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 27.]

27. Januar 1856.

## Maskenball der Gesellschaft „Humoristen“

findet Freitag den 1. Februar im Wiener Saal statt. Billets sind abzuholen bei Herrn Focke, Brühl Nr. 83 (schwarzes Rad) und bei Herrn Raundorf im Wiener Saal. **D. B.**

## Die Gesellschaft „Eintracht“

hält heute Sonntag den 27. Januar ihr viertes Kränzchen in den Sälen der Central-Halle ab. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichsstraße Nr. 8 und 9 parterre. **Der Vorstand.**

## Kränzchen der Schuhmacher

heute Sonntag den 27. Januar im Saale des Schützenhauses.

Anfang 4 Uhr.

**Leipziger Salon.** Heute und morgen Tanzmusik; NB. wozu ich mit einer neuen Quantität Lagerbier bestens aufwarten werde. **F. Knoche.**

**Pariser Salon.** Heute Sonntag u. morgen Montag gutbesetzte Tanzmusik.

**Restauration zur Lange'schen Brauerei.** Heute Sonntag den 27. Januar **Colosseum.** Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

## CONCERT.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm. **Musikchor C. Puffholdt.**

**Restauration von J. G. Poppe.** Heute Sonntag den 27. Januar **Colosseum.** Zum Fastnachtschmauß Mittwoch den 30. Januar lade ich meine Freunde freundlichst ein. **Prager.**

## CONCERT.

Anfang 7 Uhr. Das Nähere durch das Programm. **Musikchor C. Puffholdt.**

## Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag **Concert und Ballmusik.** Anfang 3 Uhr. **E. Starke.**

## WIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

## Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

**Colosseum.** Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

**Colosseum.** Zum Fastnachtschmauß Mittwoch den 30. Januar lade ich meine Freunde freundlichst ein. **Prager.**

**Geisslers Salon.** Heute gefelliges Tanzvergnügen unter Leitung des Tanzlehrers **Louis Werner.** Dieses seinen Freunden zur Nachricht. **Ergebenst Emil Geißler.**

**Petersschießgraben.** Heute und morgen Tanz. **Grohmann.**

**Oberschenke in Gutritsch.** Heute ladet zu Pfannkuchen div. Fülle, so wie zum Schlachtfest und feiner Gose ergebenst ein **Fr. Scharlach.**

**Gasthof zum Helm in Gutritsch.** Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle ergebenst ein **NB. Der Weg ist ganz vortrefflich. G. Söhne.**

**Oberschenke Gohlis.** Heute Sonntag werden wir mit gutem Kaffee und Kuchen, so wie mit ausgezeichnet guten Bieren und kalten Speisen bestens aufwarten, es bitten daher um recht zahlreichen Zuspruch **J. G. Böttchers Erben.**

**Felsenkeller bei Lindenan.** Zu gutem Kaffee u. Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie zu f. Bieren und div. Speisen ladet ergebenst ein der Restaurateur.

**Plagwitz.** Heute ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie zu div. kalten Speisen und warmen und kalten Getränken ergebenst ein **G. Düngefeld.**

**Restauration zur grünen Eiche in Lindenan.** Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, frischgebackenen Pfannkuchen, verschiedenen kalten Speisen und Getränken, und morgen Montag zum Schlachtfest höflichst ein **Ch. Wolf.**



**Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.**

Heute Sonntag den 27. Januar  
 humoristische Gesangsvorträge von C. Oberländer.  
 Anfang 7 Uhr.

Um recht zahlreichen Besuch bitten höflichst

C. Barrot. C. Oberländer.

**Heute Concert in Stötteritz,**

wobei Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Kuchen, ff. Baiarisches von Kurz, vorzügl. warme Getränke u. warme Speisen. Schulze.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Sonntag den 27. Januar

**Concert vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.**

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Kaffeekuchen und Thüringer Mohnstolle, so wie verschiedene warme Speisen, wozu einladet

NB. Die Stuben eine Treppe sind geheizt.

A. Henser.

**Restauration zur Lange'schen Brauerei.**

Heute von Nachmittags 3 Uhr an Concert im Glas-Salon, wobei für div. Speisen und Getränke, wie auch für frisches Gebäck bestens gesorgt sein wird. Das Lagerbier ist vorzüglich.

**Der Fußweg nach Connewitz ist trocken und schön.****Kleiner Kuchengarten.**

Heute Sonntag Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, div. Kaffeekuchen, feiner Kaffee, echt Baiarisches und ausgezeichnetes Lagerbier.

**Großer Kuchengarten.**

Heute Sonntag frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie Kaffeekuchen, div. Speisen etc., vorzügliche warme Getränke, echt Baiarisches von Kurz und ff. Lagerbier.

C. Martin.

**Mariabrunnen.**

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Kaffeekuchen, feinsten warme Getränke, ff. Baiarisches und ausgezeichnetes Bscheppliner à 13 Pf. etc.

M. Kraft.

**Bockbier!****Feldschlösschen.****Bockbier!**

Dieses ausgezeichnete Gebäu verzapfe ich heute und morgen und bitte, man möge sich von der Güte dieses Bieres überzeugen. Freundlichen Gruß!

Gustav Schulze.

**Gosenthal.**

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen und Kaffee, warmen und kalten Speisen ergebenst ein (die Gose ist ff.)

NB. Von 3 Uhr an Concert.

A. Vietge.

**Brandbäckerei**

empfehlen Gladen, Pfannkuchen, Stolle und diverse Kaffeekuchen. Um gütigen Besuch bittet

C. Sentschel.

**Drei Lilien in Neuditz.**

Heute Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, ff. Kaffee, warme u. kalte Speisen u. f. Biere, wozu freundlichst einladet W. Hahn.

**Drei Mohren.**

Heute Stolle, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

**Ausgezeichnet gute  
Dresdner Pfann- u. Spritzkuchen**empfehlen die Conditorei im **Café Royal** am Königsplatz.**Löwe's Restauration,**

Nicolaistraße vis à vis der Kirche, empfiehlt täglich Bouillon, ausgezeichnete Beefsteaks à 3 1/2 Ngr. und Sülze, nebst einem guten Löffchen Lagerbier, wozu ich höflichst einlade. (NB. Morgen Schlachtfest.)

A. Löwe.

Pfannkuchen mit feiner Fülle, wie auch ungefüllt, sind täglich frisch zu haben bei

Wilhelm Richter, Halle'sches Gäßchen.

**Baiarische Bierstube von C. W. Schneemann am Neumarkt.**

Mittagstisch (im Abonnement 6 Thlr. pr. Monat), wozu ich höflichst einlade.

Hiermit empfehle ich vom 1. Februar an einen guten und kräftigen

C. W. Schneemann.

Zerbster Bitterbier aus der Kohl'schen Brauerei ist auf hiesigem Plage nur allein und echt, täglich frisch vom Fasse zu haben und empfiehlt bestens

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Zu einem guten, kräftigen Mittagstisch à Portion 3 Ngr. wird eingeladen Preußergäßchen Nr. 13 parterre.

Sonntag Sauerbraten mit Salzkartoffeln, Montag Rindfleisch mit Reis, Dienstag Schweinefl. mit Klöße, Port. für 2 1/2 Ngr., Neulirchh. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Jacobs Restauration in Reichels G. ladet heute zu Beefsteak u. Schweinsknochen ein; morgen Schlachtfest, die Biere sind fein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ein

W. F. Beck, Ritterstraße Nr. 30.

Heute Abend ladet zu frischen Plinsen ergebenst ein (Bier ff.)

G. Hartmann, kl. Windmühlengasse Nr. 8.

Heute Nachmittag Dresdner Käsekäulchen nebst einer Tasse Kaffee, wozu ergebenst einladet

J. Schröder, Ulrichsgasse Nr. 4.

Heute früh von 10 1/2 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

J. C. Wegold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speck- und Apfelkuchen, morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen bei C. G. Kämpf, kl. Fleischerg. 6.

**Heute Pfannkuchen bei Louis Boltze.**

Heute Nachmittag ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein

Ed. Großmann, Antonstraße Nr. 1.

Heute früh von halb 11 Uhr an frische Pfannkuchen, wozu höflichst einladet

F. W. John, Brühl Nr. 6.



## Die Conditorei im „Café royal“

empfeht ihre ausgezeichneten guten

**Dresdner Pfann- und Spritzkuchen,**  
Obst- und Kaffeekekuchen, feinste Conditoreiwaaren, kalte und warme Getränke auf's Beste.

Gustav Adolph Neubert, Conditorei am Königsplatz.

## Baierische Bierstube „Stadt Wien“.

Heute Abend Gänsebraten mit Weintraut. Baierisches Bier extrafein.

F. Möbius.

Zu billigem und kräftigen Mittagstisch à la carte, so wie zu vorzüglichem Dresdner Waldschlößchenbier und feiner Gose ladet freundlichst ein

C. S. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.

## Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Sonntag früh von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an Speckkuchen und Bouillon; Abends Beefsteaks und andere Speisen. — Morgen Montag Fastnachts-Schmaus à la carte, nach der Beendigung der Tafel findet ein frohes Tänzchen statt. Die Musikaufführung hat Herr Musikdirector Wenzl gütigst übernommen, wozu ergebenst einladet

der Restaurateur.

Geraer Bier, von einem extrafeinen Lagerfaß gezapft.

Carl Weinert,  
Universitätsstraße Nr. 8.

Heute Abend ladet zu Karpfen mit Weintraut ergebenst ein

August Weisenborn, Katharinenstraße Nr. 20.

Heute früh 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Bockbier, so wie Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet

A. Pfau im Böttchergäßchen.

Kleine Funkenburg. Heute früh von halb 11 Uhr an Speckkuchen.

Heute früh 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Speckkuchen, so wie Abends Mockturtle-Suppe empfiehlt

G. Quente, Petersstraße Nr. 25.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Thomas, kl. Fleischergasse Nr. 28.

### Verloren

wurde eine Pferdebedecke vom Dresdner Bahnhofe bis zur Mittelstraße. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Marx, Schützenstraße Nr. 7.

### Verloren

wurde am Freitag Abend zwischen 6 und 7 Uhr ein goldnes Armband, und zwar von der Petersstraße aus nach der großen Windmühlenstraße, bairischen Platz, Thalstraße bis an das ehemalige Hospitalthor, Johannsstraße, Augustusplatz, Bürgerschule, Moritzdamm und Petersstraße zurück. Der Finder wird freundlichst ersucht, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Seitz, Petersstraße Nr. 42.

Verloren wurde ein Porte-monnaie mit 1 Thlr. 20 Gr. und 4 Westenknöpfen. Der eheliche Finder erhält bei Abgabe desselben Grimm'sche Straße Nr. 5, 1. Etage, eine gute Belohnung.

Verloren wurde innerhalb des Theaters oder in dessen Nähe eine goldene Broche. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben bei S. Tilebein (Centralhalle).

Gefunden wurde am letzten Tunnelball ein weißgesticktes Taschentuch. Gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen im Wohngebäude der Gasanstalt.

Anfrage. Sind denn in Leipzig die Hebammen so rar, daß ein Familienvater in der Nacht 2 bis 3 Stunden herumlaufen muß, ehe er eine kriegen kann?

Im Interesse des Gesamtpublicums dürfte es liegen, zu erfahren, daß eine große Anzahl von Glasfabriken Schlesiens und der Niederlausitz laut gemeinsamer Beschlusnahme auf ihre Fabrikate eine Preiserhöhung gelegt hat, welche durch die commerciellen sowohl, wie sonstigen Verhältnisse der jetzigen Zeit dringend geboten war, und die Fabriken der Nachbarprovinzen unfehlbar zum Beitritt dieser Maßregeln auffordern wird.

Nach den von Bremen eingegangenen Berichten hat Frau Wohlstadt bei ihrem vor Kurzem dort statt gefundenen Gastspiele in den „Erzählungen der Königin von Navarra“ Triumphe gefeiert und ist durch Blumen Spenden und den größten Beifall ausgezeichnet worden. Herr Director Wirsing wird daher ersucht, dieses Stück auch auf unserer Bühne recht bald zur Aufführung zu bringen.

Mehrere Abonnenten.

## Liebliche Blumen!! — — 27! —

Ach, wo soll ich Ruhe finden, theurer Edmund wo?  
Soll Dich niemals wiedersehen, kannst Du dieses thun?  
Ja, Du wirst noch leben, doch ohne Dich will ich — nicht — sein.  
Doch eine Bitte erst erfülle, eine nur. —  
Denk — ach denk — an die drei Worte.

— 22 —

Läßt denn der 15. Mai gar nichts wieder von sich hören? — oder, immer noch der 15. April! — Bitte nähere Aufklärung.

.....

Wenn der Mensch durch seine eigne oder vielmehr durch seines Nächsten Schuld gesunken ist, so sollte man ihn suchen emporzuheben oder aufzurichten, aber das ist leider nicht der Fall, man sucht ihn mehr zu unterdrücken und vielleicht gar mit Füßen zu treten; wo bleibt in letzterer Hinsicht der Christen-Sinn?

### Fassiana!

Heute Ab. 8 — 9 Friedensconferenz.  
Marschall „Zur Liebekannichdichnichtzwingendoch“  
berichtet über seinen Auskniff.

Ihre Verlobung beehren sich nur hierdurch anzuzeigen  
Leipzig, den 26. Januar 1856.

Cora Meißner.  
Robert Ulfch.

Allen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit an, daß meine liebe Frau den 24. d. Mts. von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist.

Zweinaundorf, den 26. Januar 1856.

Bruno Selfer.

Nur hierdurch die frohe Nachricht, daß wir heute Vormittag 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr durch die Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut wurden. — Leipzig, 26. Januar 1856.

Louis Schroeder und Frau,  
geb. Quast.

Den herzlichsten, innigsten Dank allen Denen, die bei Beerdigung unserer uns ewig unvergesslichen guten Mutter ihre so überaus liebevolle Theilnahme so reich an den Tag legten.

Leipzig, 25. Jan. 1856. Carl Sittig,  
im Namen der übrigen Hinterlassenen hier, Wien und Basel.



**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen halb 3 Uhr entschlief sanft und ergeben in den Willen des Allmächtigen meine innigst geliebte Gattin,

**Bertha geb. Sarnisch,**

an den Folgen des Wochenbettes in dem Alter von 24 Jahren und nach einer ein Jahr lang glücklich verlebten Ehe. Diesen für mich und mein armes Kind so herben und unersehlichen Verlust zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden zugleich im Namen der in Freiberg wohnenden betrübten Aeltern und Geschwister der Dahingeshiedenen an. Leipzig, den 26. Jan. 1856.

**Gustav Wagner,**

Lehrer an der öffentlichen Handelslehranstalt.

Am 25. d. M. starb unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Bürger und Schuhmachermeister **Karl Gottfried Brockmayer**, im vollendeten 59. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten  
**die trauernden Hinterlassenen.**  
Leipzig und Sömmerda, den 26. Januar 1856.

**Nachruf**

unserm verehrten selig entschlafenen Principal  
**Herrn B. G. Teubner.**

Schlaf, Edler, wohl, schlaf wohl, Du hast vollendet!  
Gott rief Dich und ihm folgtest Du  
Dahin, wo er den reichen Lohn Dir spendet,  
Wo er Dir giebt die ew'ge Ruh!  
Noch einmal nimm den Dank für treues Walten,  
Für Rath und That, für Deine Liebe hin!  
Treu werden wir Dich im Gedächtniss halten,  
Treu, bis auch wir ins bess're Jenseits zieh'n!

**Die Mitglieder**  
der Teubner'schen Officin.

**Das Concert des Pauliner Sängervereins**

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Valentine Bianchi** aus Petersburg, der Herren Capellmeister **Rietz**, Concertmeister **David, Ellers** und **Grüzmacher** findet

**Montag den 28. Januar**

im **Saale des Gewandhauses** statt.

Um mehrfach geäußerten Wünschen zu genügen, liegen eine kleine Anzahl Sperrsitze-Billets à 1 Thlr. vom Montag früh an in der Musikalienhandlung des Herrn Kistner zum Verkauf. Der etwaige Ueberschuss des Concerts wird, wie früher, zu einem milden Zwecke verwendet werden.

Anfang  $\frac{1}{27}$  Uhr. Einlass  $\frac{1}{26}$  Uhr.

**Bei dem morgen im „Hôtel de Pologne“ stattfindenden Maskenball der „LAUTE“ ist zur Bequemlichkeit für Fußgänger ein separater Eingang neben dem Hauptportale.**  
**Grossberger & Kühl.**

**Schweizergesellschaft.**

**Heute Sonntag den 27. Januar Abends 8 Uhr Stiftungsfest.**

Zum Quartal der Schneider-Innungs-Kranken- und Leichencasse, welches Montag den 28. Januar d. J. Nachmittags halb 2 Uhr im Innungslocale abgehalten wird, ladet die Mitglieder derselben ein  
**der Vorstand.**

**Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 3 Uhr bei jeder Witterung.**

**Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12  $\frac{1}{2}$ ). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

**Angemeldete Fremde.**

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Abelt, Kfm. aus Danzig, Hotel de Prusse.	Härmen, Obef. aus Lautsch.	Netto, Ciseleur aus Berlin, Stadt Wien.
August, Gymnasialdir. a. Berlin, Rauchwaarenh.	Harndt, Fabrikbes. a. Linz, und	Piehsch, Kfm. a. Großenhain, und
Agnelle, Kfm. a. Mailand, Hotel de Pologne.	Herzog, Obef. a. Lubau, schwarzes Kreuz.	Perus, Banq. a. Leipzig, Stadt Hamburg.
Brodbeck, Kfm. a. Reichenbach, St. Hamburg.	Hähnel, Mühlbes. a. Reipen, Stadt Breslau.	Pusch, Leutn. a. Rochlitz, und
Bahn, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.	Heusch, Fabr. a. Rachen, Hotel de Prusse.	Pleiß, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
Brauer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.	Hedtel, Def. a. Zwickau, braunes Ros.	Pilz, Marktscheider a. Schneeberg, H. de Prusse.
Brak, Kfm. a. Herzberg, schwarzes Kreuz.	Hager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Rehmann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Bernier, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.	Haarhaus, Kfm. a. Köln, und	Rühl, Obef. a. Dresden,
Brunner, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.	Klinhardt, Kfm. a. Halle, deutsches Haus.	Richter, Kfm. a. Stuttgart,
Cohn, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.	Röster, Frau a. Gut-Paradies, St. Hamburg.	Reinhardt, Def. a. Gosea, und
Conzbruch, Kfm. a. Bielefeld, H. de Baviere.	Kommler, Postbeamter aus Hohenstein, Stadt	Ritthausen, D. phil. a. Möckern, Palmbaum.
Densheim, Kfm. a. Wien, schwarzes Kreuz.	Dresden.	Rieger, Commissionär a. Merzdorf, d. Haus.
Dietrich, Obersteuer-Controleur aus Altenburg,	Liebmann, Kfm. a. Coburg, Stadt Berlin.	Ranft, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Stadt Wien.	Lust, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.	Schwerd, Mechanikus a. Speyer, Stadt Rom.
Drechsler, Wagenbauer aus Wiesbaden, Stadt	Lampe, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.	Schlegel, Def. a. Wiltzig,
Berlin.	Lanna, Hüttenbeamter a. Budweis, H. de Baviere.	Stangenberg, Frau a. Linz, und
Ehrenbaum, Kfm. a. Schwedt, deutsches Haus.	Läser, Gastw. a. Altenburg, Stadt Breslau.	Stern, Kfm. a. Wien, Palmbaum.
Ebeling, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.	Lehner, Bäcker a. Püchau, braunes Ros.	Siepermann, Kfm. a. Barmen, und
Falke, Insp. a. Friedrichshütte, Stadt Wien.	Martini, Justizamtm. a. Rochsburg, und	Schlichtegross, Kfm. a. Wien, H. de Baviere.
Gernheim, Kfm. a. Hanau, Stadt Nürnberg.	v. Molzahn, Part. a. Berlin, Palmbaum.	Sugner, Kfm. a. Nürnberg, und
Grabow, Privatm. a. Prag, Palmbaum.	Meyerhofer, Architekt a. Innsbruck, und	Seidler, Def. a. Zittau, Hotel de Prusse.
Genssch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.	Mertens, Kfm. a. Hamburg, Stadt Breslau.	Uphoff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Hindorf, Kfm. a. Köln, und	Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.	Wagner, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Berlin.
Hörner, Kfm. a. Biberach, Hotel de Baviere.	Merz, Kfm. a. Nordhausen, St. Nürnberg.	Zeilig, Agentpächter a. Schönfeld, Palmbaum.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **K. F. Sannet**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.